

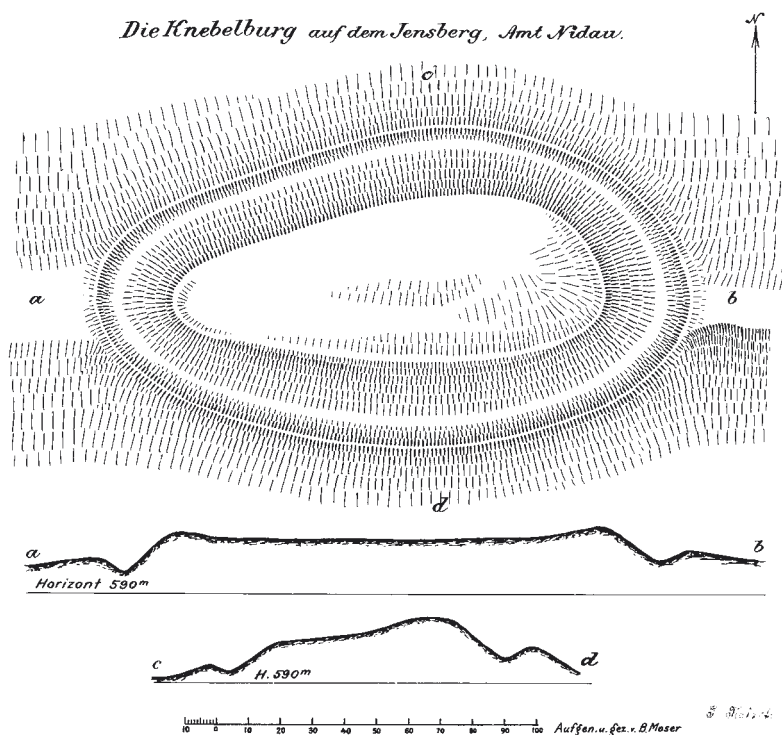
Bellmund, Knebelburg

Freiwillige im Einsatz

Abb. 1: Bellmund, Knebelburg. Situation 1976. Links der auf den Burghügel führende Fussweg, in der Bildmitte der gut erhaltene Ringgraben. Im Umfeld des Marchsteins am rechten Bildrand gibt es seit 2003 eine Infotafel und ein Picknickplatz. Blick nach Osten.



Abb. 2: Bellmund, Knebelburg. Topographische Aufnahme von 1909. Schraffenplan mit Längs- und Querprofil.



Rudolf Zwahlen

Seit mehreren Jahren nimmt der Rotary-Club Nidau-Biel (RCN) am Jensberg eine Art Patenschaft wahr. Mit Freiwilligen-Einsätzen und finanziellen Beiträgen hilft er mit, die archäologischen Zeugnisse im Naherholungsgebiet der Städte Nidau und Biel zu erhalten und aufzuwerten. Das Engagement der Rotarier begann 2003, als sie eine vom ADB geschaffene Infotafel am Fusse der Knebelburg mitfinanzierten und installierten, daneben eine robuste Picknickstelle mit Grill, Tischen und Bänken bauten und die auf den Burghügel führende Treppe ausbesserten.

Zwischenzeitlich hat der RCN mehrere seiner Freiwilligen-Einsätze im Jensberg durchgeführt. Die Samstagsaktivitäten reichen von der hochmittelalterlichen Knebelburg bis zum

keltisch-römischen Petinesca. Die Infotafeln am Keltenwall, im Tempelbezirk Gumpboden, im Vicusbereich Ried und beim Gräberfeld Keltenweg sind von den Rotariern nicht nur fachgerecht installiert, sondern jeweils auch mit einem Sponsorenbeitrag mitfinanziert worden. Dazu kamen Unterhalts- und Waldputzarbeiten bei der Knebelburg, auf dem Gumpboden und am Keltenwall.

Die Knebelburg, eine imposante, hochmittelalterliche Erdburg mit gut erhaltenem Ringgraben (Abb. 1, 2) bildet den höchsten Punkt des Jäissbergs. Der auf den Burghügel führende Fussweg ist vor Jahrzehnten mit einer einfachen Holzprügeltreppe versehen worden, die schon mehrmals repariert worden ist. Seit einiger Zeit war nun das Bauwerk wieder in einem desolaten Zustand. Auch diesmal nahm sich der Rotary-Club Nidau-Biel der Sache an. Ein Team von 10 Rotariern, verstärkt durch den Bellmunder Strassenmeister und Landwirt Peter Nussbaum, Chrigu Bader sowie Mischu Weber ging am 24. Oktober 2009 mit grossem Einsatz ans Werk (Abb. 3, 4). Die vom Staatsforstbetrieb (SFB) zur Verfügung gestellten Lärchen wurden von Peter Nussbaum gefällt und fachgerecht zugesägt. Die in mehreren Gruppen arbeitenden Treppenbauer wetteiferten bezüglich Präzision und Ästhetik der von ihnen am steilen Hügel verlegten Stufen. Am Mittag war das Werk vollbracht. Mit berechtigtem Stolz posierte das gut funktionierende Team zum Gruppenbild (Abb. 5). Danach wartete im Heim des Organisators Urs Aebi die wohlverdiente Verpflegung.

Für die Zukunft hat sich die Gemeinde Bellmund bereit erklärt, als Trägerschaft der Knebelburg-Treppe zu walten. Sicher wird sie auch weiterhin auf Unterstützung durch den RCN zählen können.

Unser herzlicher Dank für die gelungene Aktion geht an das Team des RCN mit seiner Verstärkung, an Hanspeter Luginbühl vom SFB und an die Gemeinde Bellmund.



Abb. 3: Bellmund, Knebelburg. Die Rotarier im Einsatz im steilen Hang des Burghügels.



Abb. 4: Bellmund, Knebelburg. Fritz Köhli gönnt sich eine kurze Ruhepause. An diesem Samstagvormittag steckten die Hände sonst nicht in den Hosentaschen.



Abb. 5: Bellmund, Knebelburg. Zufriedene Gesichter nach getaner Arbeit. V.l.n.r.: Günther Glaus, Mischu Weber, Hugo Arber, Hansruedi Moser, Peter Nussbaum, Johann J. Marti (Präsident), Urs Aebi, Chrigu Bader, Peter Wirth, Josef Sidler, Thomas Suri, Walter Grimm. Bereits anderweitig verpflichtet: Fritz Köhli (siehe Abb. 4).